## **CI-SHG Ulm**

Kaum hatte das neue Jahr angefangen, mussten verschiedene schriftliche Dinge erledigt werden.
Die Belege der letzten Monate mussten an die Steuerberaterin versandt werden, um die Jahresbuchhaltung erstellen zu können. Obwohl das Treffen im Februar nicht stattfinden konnte, mussten die Teilnehmer informiert werden. Ebenso mussten der Antrag für Fördergelder und die Abrechnung mit der Krankenkasse eingereicht werden.

Unsere **Gruppentreffen** finden normalerweise immer am ersten Samstag der Monate Februar, Mai, August und November statt. Wir treffen uns meist in der HNO-Uniklinik in Ulm, die Räumlichkeiten sowie Getränke und Kaffee werden von der Klinik gestellt. Aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 konnten leider keine Treffen im Klinikbereich stattfinden.

Die Anzahl der Teilnehmer schwankte immer zwischen 23 und 42 Personen. Unser Gruppentreffen wird regelmäßig von einem festen Kern von 15 Personen besucht, die anderen kommen sporadisch je nach Thema, das angeboten wird. Es sind auch sehr viele Personen darunter, die noch kein CI haben und sich darüber informieren wollen. Verschiedene Referenten bereichern unsere Treffen, jedoch steht der Austausch untereinander immer im Vordergrund. Daher findet auch jedes Mal eine Kaffeerunde statt. Fleißige Bäckerinnen ergänzen unsere Kaffee- und Informationstafel mit leckeren Kuchen. Eine von mir zuvor installierte Ringschleife erleichtert

uns das Verstehen der Vorträge auch untereinander, wenn die Gruppe größer ist und der Geräuschpegel steigt.

Unser erstes Treffen fand am 1. Februar statt. Es war ein **Technikseminar für Anfänger und Fortgeschrittene**, ausgerichtet für Nutzer von CIs der Firma MED-EL und teilnehmerbegrenzt mit 32 Personen, in der Iffland-Filiale in Ulm. Danach machte Corona unser Land unsicher, es gab Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, sodass auch keine Treffen stattfinden konnten.

Den CI-Tag hätte ich mit einem Stand betreiben dürfen, von der Stadt aus aber nur unter strikten Hygienemaßnahmen und Kontakteinschränkungen, sodass ich es vorzog, auch das nicht zu machen, da der Tag offi-

ziell sowieso abgesagt wurde.

Im Juli erhielt ich eine Einladung zur Fortbildung "Wald Erleben mit allen Sinnen" des Selbsthilfebüros Korn von Ulm. Anlass war die Pandemiesituation, die keine Treffen in geschlossenen Räumen erlaubte. Es sollte eine Anregung sein, auch in der Natur etwas zu unternehmen. Der Nachmittag war sehr schön und interessant, jedoch für unsere Gruppe, einige Gehbehinderte und Leute mit Gleichgewichtsproblemen und natürlich dem Hörproblem in diesem Umfang nicht so zu machen.



"Wald Erleben mit allen Sinnen" genießen wir bei der Fortbildungsveranstaltung



Wie kann ich meinen Prozessor steuern? Ute Heisler erklärt Fernbedienung, AudioLink und und Smartphone-App beim Technikseminar

Wir haben uns dann im kleineren Kreis im September in Günzburg getroffen und Kurt Wiedemann hat uns das "Österreich mitten in Bayern" gezeigt, den Kreuzweg auf die Burg Reisensburg, mit anschließender Einkehr beim Bayerwirt.

Im Oktober lud die DCIG zu einer Fotosession in Ulm ein. Es sollte mithilfe der Fotos, die ein professioneller Fotograf ge-

schossen hat, gezeigt werden, dass auch taube Personen, die mit einem CI versorgt sind, sich ganz normal im Alltag zurechtfinden können, einkaufen und Ähnliches. Ein sehr umfangreiches Programm war den Tag über gegeben. Wir besuchten die Ausstellung im Stadthaus und nach dem Mittagessen war eine Stadtführung angesagt. Da unsere Gruppe in Ulm ansässig ist, waren wir auch zahlreich vertreten.



Sehr interessant, was uns Kurt Wiedemann über die Reisensburg bei Günzburg erzählt



Auf den Spuren des Schneiders von Ulm, Albrecht Ludwig Berblinger, in der Ausstellung "Die Welt, ein Raum mit Flügeln" im Stadthaus Ulm

Eine große Herausforderung für mich waren die digitalen Vorstandssitzungen, die über die Plattform Zoom abgehalten wurden. Ohne tatkräftige Unterstützung meiner Familienangehörigen bei der Installation und ohne Hilfe von Martina Bauer über WhatsApp wäre die Teilnahme nicht möglich gewesen. Das Gleiche gilt für die Fortbildung von AB, die über Teams abgehalten wurde. Hierbei fand ich ganz große Unterstützung von Ulrike Berger – vielen, vielen Dank an euch beide.

Mein besonderer Dank gilt auch den anderen Personen des CIV-BaWü, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, der Klinik für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den GruppenteilnehmerInnen, die mich immer unterstützen und beim Auf- und Abbau behilflich sind und unser "Kaffeekränzchen" mit Kuchen versorgen, was hoffentlich im Laufe des Jahres 2021 wieder möglich sein wird.

Ebenso einen ganz herzlichen Dank an die Krankenkassen für ihre finanzielle Unterstützung.

Ingrid Wilhelm